

Whitman, Walt: O Kapitän, mein Kapitän! Die grause Fahrt ist aus (1855)

- 1 O Kapitän, mein Kapitän! Die grause Fahrt ist aus,
- 2 Dein Schiff hielt jedes Wetter aus und trägt den Preis nach Haus,
- 3 Die Glocken dort im nahen Port, sie läuten dir vom Turm,
- 4 Die Menge jauchzt und folgt dem Kiel, der grimmig fest im Sturm.
- 5 Doch o Herz, Herz, Herz!
- 6 O Tropfen blutigrot!
- 7 Wo auf dem Deck mein Kapitän
- 8 Gefallen, kalt und tot.

- 9 O Kapitän, mein Kapitän, steh auf! Die Glocken dröhnen,
- 10 Das Fahنشwenken gilt ja dir, für dich die Hörner tönen,
- 11 Kränze und Blumen sind für dich, am Ufer harrt die Menge,
- 12 Man späht und horcht und ruft nach dir in wogendem Gedränge.
- 13 Auf! Führer, lieber Vater!
- 14 Dein Haupt auf meinen Arm,
- 15 Es ist ein Traum, du bist nicht tot,
- 16 Du bist noch stark und warm.

- 17 Mein Kapitän gibt Antwort nicht, sein Mund ist bleich und stille,
- 18 Mein Vater fühlt nicht meinen Arm, ihm ruhen Puls und Wille;
- 19 Das Schiff geborgen, ankerfest, denn seine Fahrt ist aus,
- 20 Trotz Not und Riff das Siegerschiff kehrt mit Gewinn nach Haus.
- 21 Ihr Ufer jauchzt, ihr Glocken dröhnt –
- 22 Doch ich, in stiller Not,
- 23 Geh noch auf Deck, wo mein Kapitän
- 24 Gefallen, kalt und tot.

<https://www.lyrikkompass.de/poems/26428>)